

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Republik. 1918-1930  
38 (1924)**

260 (6.11.1924)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-477034](#)

Die "Republik" erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und feiertage. Der Abonnement- preis beträgt für einen Monat 1.60 Goldmark frei Haus, für Abnehmer von der Poststelle Peterstraße Nr. 76 1.50 Goldmark, durch die Post bezogen für den Monat — 1.50 Goldmark —

# Republik

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Peterstraße 76,  
Fernsprecher Nr. 58

Wilhelmstraße-Küstringen, Donnerstag, 6 November 1924 \* Nr. 260

Redaktion: Peterstraße 76  
Fernsprecher Nr. 58

Zinzelgeld-Gesamtpreise: Willkür-  
Scheine so, deren Raum für Kärtze-  
Wählerkarten und Umpiegelung  
70 Pf., Familienzettel 50 Pf., 100  
Rücklagen auswärts, Inseraten  
120 Pf., 1. Reklame 100 Pf. Meter-  
seitl. lokal 25 Pfennig, aus-  
wärtig 40 Pfennig. Robust  
noch Tafel. Plakatschriften  
unverbindlich

## Die amerikanische Präsidentenwahl.

Die amerikanische Präsidentenwahl hat, wie in Amerika allgemein erwartet worden ist, mit dem ehemaligen Sieger der Republikanischen Partei geendet. Sie hat die Mehrheit der Wahlmänner, die den Präsidenten zu wählen haben, errungen. Die eigentliche Wahl des Präsidenten durch diese Wahlmänner ist nach dem bisherigen Resultat nur noch ein formaler Akt.

Das amerikanische Präsidentenwahlrecht sieht vor, daß in den einzelnen Bundesstaaten, die die Vereinigten Staaten bilden, zur Wahl des Präsidenten so viele Wahlmänner gewählt werden, als der einzelne Staat Abgeordnete für das Repräsentantenhaus und den Senat zu stellen hat. Insgesamt sind das in den Vereinigten Staaten 331 Wahlmänner. Die Wahlmänner werden nicht nach dem Verhältniszahlensystem, sondern mit einfacher Mehrheit gewählt. Die Partei, die den stärksten Anhang im einzelnen Staat hat, bekommt alle Wahlmänner, während die Parteien der übrigen Parteien vollkommen ausfallen. In den einzelnen Staaten werden also nicht republikanische, demokratische oder forschrittsrätliche Wahlmänner, sondern nur Wahlmänner einer dieser Parteien gewählt. Die Wahlmänner wählen dann in ihren Staaten schriftlich den Präsidenten und den Vizepräsidenten. Die Wahlprotokolle werden nach Washington geschickt, wo dann durch den Präsidenten des Senats und des Repräsentantenhauses das Ergebnis festgestellt wird. Ist die absolute Mehrheit für einen der Kandidaten erreicht, so ist er gewählt. Wird diese Mehrheit nicht erreicht, dann wählt das Repräsentantenhaus aus den drei Kandidaten, die die höchsten Stimmenzahlen erreicht haben, unmittelbar durch Stimmenthalt den Präsidenten. Dabei müssen die Stimmen staatenweise abgegeben werden, wobei jeder Staat nur eine Stimme hat.

Dieses Wahlrecht gibt den alten Parteien vor vornem einen großen Vorprung gegenüber neuen Parteien. Denn für jene mit ihrem alteingesetzten Parteiapparat ist es natürlich viel leichter, einfache Mehrheiten in den Bundesstaaten zu erreichen und damit die Wahlmännerstimmen des Staates allein zu gewinnen. Der Erfolg der Republikaner bei diesen Wahlen ist in erster Linie diesem Wahlrecht zu danken.

Der Ausgang der amerikanischen Wahlen hat für Deutschland kein unmittelbares Interesse. Es bleibt alles im Aten. Amerika hält sich gegenüber den Vorgängen in Europa reserviert. Es wirkt nur dann aus vorstelliger Entfernung, aber doch mit dem vollen Gewicht seiner ungeheuren wirtschaftlichen Macht an der Regulierung der europäischen Angelegenheiten mit, wenn dadurch seine eigenen wirtschaftlichen Interessen berührt werden.

Trotzdem aber rechtfertigt die amerikanische Präsidentenwahl, daß man die Aufmerksamkeit der deutschen politischen Öffentlichkeit und besonders der Arbeiterkreise darauf hinweist. Seit Bestehen der Nordamerikanischen Union ist erstmals eine dritte Partei als ernsthafter Wettbewerber um die Präsidentschaft aufgetreten. Bissher teilten sich die republikanische und demokratische Partei Amerikas in die Macht im Staate. Der Versuch der Sozialisten, durch Aufstellung eines eigenen Kandidaten, ist selbst unter einer so populären Persönlichkeit wie Eugen Debs vollkommen gescheitert. Die amerikanischen Gewerkschaften haben unter dem Einfluß ihres Führers Samuel Gompers sich immer auf die demokratische Seite geschlagen. Das wäre vielleicht in diesem Jahr auch wieder geschehen, wenn nicht die Korruption örtlicher Persönlichkeiten, über die man in Amerika leicht hinwegzugehen geneigt ist, in einigen Fällen selbst die Grenzen amerikanischer Toleranz überschritten hätte. Der große Petroleumskandal, in dem unter Mithilfe des höchsten richterlichen Beamten und selbst auch unter Beteiligung des Schwiegersohns von Wilson die amerikanischen Ölreserven für die Flotte glatt verschoben worden sind, ist die unmittelbare Ursache zur Bildung einer neuen Partei. Der Senator La Follette, ein Siebzigerjähriger, doch mit dem Feuer der Leidenschaft und Verstand eines Jugendlichen, sorgte für den republikanischen Partei los und unternahm es, mit einigen befürworteten Senatoren eine amerikanische Fortschrittspartei ins Leben zu rufen. Diese Fortschrittspartei ist nicht lediglich ein neuer Aufzug der Republikaner. Er ist der Anfang einer selbständigen Partei der kleinen Leute Amerikas. Der amerikanische Gewerkschaftsbund, wie auch die amerikanische sozialistische Partei, zahlreiche Verbände der Kleinbauern und, wenn nicht alles läuft, der größte Teil der deutschen Verbände und Klubs, haben ihm ihre Unterstützung zugesagt.

Es gibt also keinen Zweifel, daß in Amerika die Anfänge einer Arbeiterpartei in diesem Wahlkampf entstanden sind. Infolge des ganz neuen, frisch aus dem Boden gestampften Apparats der Fortschrittspartei, der natürlich in einer Weise ähnliche Kraft wie die alten Parteiaufbauten konnte, und

## Der Großkampftag in Amerika.

(Radiospiel, New York, 5. November.) Die republikanischen zwei Parteien errungen. Nach den bisher vorliegenden Stimmenzahlenergebnissen hat Coolidge eine starke Stimmenmehrheit errungen. In den Staaten Wisconsin, Illinois und Kansas hat Coolidge einen sehr großen Stimmenzufluss erzielt. In Dakota ist Coolidge an der Spitze. Lafollette ist der zweite und Davis der Dritte. Auch in West-Virginia ist Coolidge eingekommen.



Coolidge, Amerikas wiedergewählter Präsident.

(Radiospiel, New York, 5. November.) Die Wahlgemeinde ist nicht ohne Vorsichtsmaßnahmen verlaufen. Der außerordentlich heftige und leidenschaftliche Kampf und die vorher in rechtlicher Weise ausgetragenen Verhandlungen der Parteien haben die Gemüter der Wähler zu sehr aufgeweckt. So sind sie dann auch während der Wahlhandlung bestimmt aufmerksam geworden. In einer ganzen Reihe von Ortschaften mußte die Polizei einschreiten, um die Sicherheitsmaßnahmen erregen zu können, um zu verhindern, daß es zu öffentlichen Zusammenstößen kommt. Dennoch kam es vielfach zu wütigen Kämpfen zwischen den Anhängern der einzelnen Parteien. In Chicago wurden bei einer solchen Schlacht eine ganze Anzahl Personen verletzt und eine sogar getötet. Die Polizei konnte die Ruhe jedoch auch hier bald wieder herstellen.

(Meldung aus Washington.) Die Wahlunterstützung unter den Deutschenamerikanern ist ein tragisches Opfer gefordert. Der Oberste und Beratungssekretär einer der größten deutschsprachigen Zeitungen Amerikas, der "Westlichen Post" in St. Louis, Hans Hader, wurde nachts von seiner Frau aus dem Theater heimkehrenden Mann in der Stadt aufgefunden. Er hatte durch Erschlag des Gouverneurs Seelby begangen und einer Jetzler hinterlassen. Er war so stark, daß er den politischen Kampf nicht länger aushalten konnte, und so im Gegensatz zur Meinung des Deutschenamerikaner-Clubs seinem Stütze war Coolidge eingetragen. In den Kreisen seiner Landsleute war ihm das sehr verübt worden, und man vermutet, daß er wegen der Angreife der Deutschen beschlossen.

(Radiospiel, New York, 5. November.) Es steht nun endgültig fest, daß Präsident Coolidge mit großer Mehrheit wiedergewählt worden ist. Obwohl genaue Wahlergebnisse aus den einzelnen Staaten noch nicht vorliegen, steht doch fest, daß die Wiederwahl Coolidges mit ungemeinem Erfolg erfolgt ist. Allen Anhängern sind nach dem 31. Wahlmann mehr als 300 Coolidges Anhänger gewählt.

## Was den Fürsten Bismarck freut.

Der Fürst Otto von Bismarck, den die Deutschen in ununterbrochener Weise gern erachtet haben, weil er zu den Jägern gehörte, und den sie dann wieder aufstellten, weil er eben doch der Enkel Bismarcks ist, hat, nach einer "B.T."-Meldung, kürzlich erklärt, daß der Wahlausfall in England, "aus der Freude gereicht", nicht bestellt, weil wie von der neuen Regierung vor-

infolge der alten amerikanischen Gewohnheit, republikanisch oder demokratisch zu wählen, ist dieser Partei ein positiver Erfolg nicht beschieden gewesen. Aber die Anfänge sind über Erwartungen ermutigend. Lafollette hat schon vor dem Wahltag erklärt, daß ihm die Präsidentenwahl nicht das wichtigste sei, sondern daß er darin den ersten Generalappell und die Vorbereitung für die viel wichtigeren Wahlkämpfe und die Herstellung für die viel wichtigeren Wahlkämpfe und zum Repräsentantenhaus und zum Senat sehe.

Die Präsidentenwahlkampagne ist in echt amerikanischem Stil, unter Einziehung größter Kapitalien der Industrie- und Bankwelt, insbesondere für die Republikanische Partei geführt worden. Der Chef des angedrohten Bankhauses der Welt, Morgan, hat selbst in einer Unterredung über die Herkunft der Wahlkämpfer der Republikaner erklärt, daß er drei Viertel der Summen

wie erhofft, sondern weil sich gezeigt hat, daß das Schlagwort „die Demokratie marschiert“ nicht mehr geworden ist. Nun ist das zwar vollkommen richtig. Denn die englischen Tories haben mit den Demokratischen nicht gemein, und Baldwin hat ebenfalls erklärt, daß jetzt die englischen Konserventen „das Werk der britischen Demokratie“ machen hatten. Aber es ist doch nicht unbedeutend, sondern auch höchst interessant, daß ein Mann, der den Namen Bismarck trägt, bislang keine im Auslande nicht daran bewußt, ob sie unfeindlich oder freundlich sind.

## Hornberger Schießereien in Berlin.

(Berliner Eigenmeldung.) Der Reichsrat beschließt sich am Dienstag mit der Regierungsvorlage über die Steuererhöhungen u. a. Nach langen Verhandlungen ging die Sitzung ergebnislos zu Ende, weil sich eine Annäherung zwischen der Auflösung der Länder und der des Reiches ergab. Das Rohrwerk verzerrt die Auflösung, die Ermäßigung eventuell auf Grund des Artikels 48 durchzuführen, da der Reichstag vor dem neuen Jahr nicht zusammentritt wird und die Steuererhöhungen z. B. der Landwirtschaft schon zum 15. November, wo Barauschungen fällig sind, zugute kommen sollen. Wegen die Anwendung des Artikels 48 würden sich die Länder, u. a. Preußen und Württemberg, aus Gründen, die sich auf die Planierung der Eis in den Ländern beziehen.

## Der Fall Nothius.

Die deutsche Regierung hat in Paris Schritte gegen den Verdacht des Mordes an Nothius unternommen. Der in London verhaftete General E. von "Oswob" berichtet, nach Wile überführt worden, wo er seinem vom Kriegsgericht in Abwesenheit zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt worden ist. Er muß sich nun einem neuen Prozeß unterwerfen.

## Macdonalds letzte Kabinettssitzung.

(Londoner Eigenmeldung.) Das Arbeitersabkenn hat am Dienstag nachmittag seine letzte Sitzung abgehalten. Sie gilt als Besitz des Arbeits-Komitees, das mit der Unterstellung der Angelegenheit des "Sauvage-Büffels" beauftragt war und seine Arbeit beendet hat. Um 15 Uhr hat sich dann Macdonald zu seinem Büro begeben, um ihm die Demission seiner Regierung zu überreichen. Als er das Auswärtige Amt verließ, wurde er von einer großen Menschenmenge herzlich begrüßt. Später empfing der König Baldwin, der er mit der Neubildung des Kabinets beauftragt. Macdonalds Abschlußsitzungen über die neuen Minister lagen am Dienstag abends nicht vor. Es verlief jedoch, daß Baldwin die Liste bereits fertiggestellt hat.

## Bundespräsidentenwahl in Österreich.

Infolge des Ende dieses Jahres erfolgenden Abgangs des Amtsinhabers Dr. Hahnlich soll, wie in vorliegenden Kreisen verlautet, die Neuwahl des Bundespräsidenten in der ersten Hälfte des Dezember stattfinden. Wie die Wiener Allgemeine Zeitung hierzu meldet, wird der Bundespräsident Dr. Hahnlich zu einer früheren Zeitpunkt abgegebene Erklärung, eine etwaige Wiederwahl nicht anzunehmen, wohl zurückziehen.

## Eine Niederlage der Poincaristen.

(Radiospiel, Paris, 5. November.) In der ersten Sitzung der Kammer hat es am Dienstag nachmittag bei der Wahlbehördenordnungswette zu wütigen Streitigkeiten gekommen. Nachdem die Partei eines Abgeordneten der Opposition, der die Regierung u. a. auch als Regierungsrégierung bezeichnete. Als der Tumult sich eingemessen gelegt hatte, wurde die Sitzung unterbrochen. Aber auch nach dieser Pause wurde der Fortlauf der Verhandlungen sehr stürmisch. Derselbe Abgeordneter der Opposition rief nämlich die Bevölkerung ins Haus: "Hoffentlich lernt die Regierung Poincaré das Beste wieder!" Den größten Lärm gelang es dem sozialistischen Abgeordneten Rousset vorzutragen und den Antrag auf Eröffnung der Leistungsschutze zu stellen. Die Regierung unterwarf diesen Antrag, worauf er mit 410 gegen 177 Stimmen abgelehnt wurde. Sobald wurde mit 308 gegen 140 Stimmen beschlossen, die Verabsiedlung des Haushalt für 1925 am heutigen Mittwoch zu eröffnen. Damit war die Opposition, die die Diskussion erst in den letzten Tagen beginnen wollte, durchgesiegt.

Die aus etwa 30 Mitgliedern bestehende deutsche Delegation ist am Dienstag abends in Paris eingetroffen.

Der braunschweigische Landtag beschloß einstimmig seine Auflösung zum 6. Dezember. Die Wiederwahl soll gleichzeitig mit den Reichstagswahlen am 7. Dezember stattfinden.

des republikanischen Wahlzolls allein gegeben habe. Die wirtschaftlichen Wachstumsrate des amerikanischen Kapitalismus standen der Fortschrittspartei nicht zur Verfügung und werden auch in künftigen Wahlkämpfen wahrscheinlich noch mehr als bei dem eben abgeschlossenen, gegen diese Partei eingesetzt werden. Aber wie in England die Arbeiterpartei aus der Kraft des aufgerüttelten Willens der mittellosen Bevölkerung zur zweitstärksten des Landes geworden ist, so werden vor auch aller Wahrscheinlichkeit nach bei künftigen Wahlen die Hauptkandidatur nicht zwischen Republikanern und Demokraten, sondern zwischen Republikanern und Fortschrittspartei zu suchen haben. Die Fortschrittspartei Amerikas ist ein Fortschritt in der Richtung zu einer sozialistischen Bewegung in diesem Lande.





Donnerstag,  
den 6. November 1924

## Rüstungen und die Stadtratswahl.

Sport und Leibespflege.

Von einem Mitgliede der Stadtratsfraktion wird uns geschrieben:

So wie es dem Programm der sozialdemokratischen Partei entspricht, wurde auch das ganze große Gebiet der Leibespflege in Rüstungen nach besten Kräften gefordert und ausgebaut. Die vorhandenen Badeanstalten sind trotz aller Schwierigkeiten der verlorenen Jahre aufrecht erhalten worden. Das Badewesen am Hafen und am Deich ist weiter ausgebaut. Selbstverständlich genügt es noch nicht den gezielten Anforderungen und es wird auf seinem Ausbau gearbeitet werden. Für den Stadtteil Geppen sind Pläne zum Bau einer Badeanstalt, verbunden mit einer Schwimmankunft, in Vorbereitung. Damit wird den Wassersportlern die Möglichkeit gegeben werden, sich auch im Winter zu üben und zu stärken. Außerdem die Gräulein-Marien-Schule und die Comenius-Schule ihr passendes Unterkommen gefunden haben, stehen sämtliche Turnhallen der Stadt nicht nur den Schulen, sondern auch den Turn- und Sportvereinen zur Verfügung. Eine weitere Turnhalle wurde noch läufig in Angriff genommen. An den Sportfreunden wird es liegen, ob diese Entwicklung auch von dem neuen Stadtrat fortgesetzt wird, oder ob es zum Stillstand kommen soll. Durch Übergabe von Land seitens der Stadt waren die Sportvereine in der glücklichen Lage, sich musterhaft Sportplätze zu schaffen. Durch Einführung von Mitteln in den Stadtbauhof ist dafür gesorgt, daß in Einzelfällen noch besondere Zuwendungen gewährt werden können. So ist manches erreicht zum Wohle der Volksgefördert. Noch viel bleibt zu tun. Die Liste der sozialdemokratischen Partei bringt hofft, daß die zu leistenden Aufgaben auch gelöst werden. Nur müssen auch die Sportler sich hinter diese Liste stellen und ihr zur ausschlaggebenden Mehrheit im kommenden Stadtrat verhelfen.

### Wohnungsbau und Wohnungswesen.

Wie überall im deutschen Land ist der Mangel an guten und gefundenen Wohnungen auch in Rüstungen groß und drückend. Stets war sich die sozialdemokratische Mehrheit auf dem Rüstungskrieg Rathaus darüber im klaren, daß nur durch Wohnungsbauarbeiten die ungefundenen Zustände beseitigt werden können. Dementsprechend sind auch alle Gedanken um Übergabe von Baugeldern im weitesten Maße berücksichtigt worden. Als durch die Wirkung der Geldentwertung das Bauen sowohl für den einzelnen wie für die Genossenschaften zur Unmöglichkeit wurde, baute die Stadt selbst Wohnungen. Der bürgerlichen Vereinigung blieb es vorbehalten, diese Wohnnahme in der bestmöglichsten und übelsten Weise, selbst mit dem Mittel der Beschäftigungsfähigmachung des Stadtrats zu bekämpfen. Auch wurde außerhalb des Stadtrats von Vertretern der Bürgerlichen Vereinigung mit Unterstützung der gegenwärtigen Preise die Arbeit der sozialdemokratischen Fraktion heftig angegriffen. Die Sozialdemokraten ließen sich dadurch indessen nicht scheuen, sondern verschafften den Wohnunglosen Wohnungen und vermehrten gleichzeitig die Werte der Stadt. Bei den Wintern und Wohnungssuchenden wird es liegen, die richtige Antwort auf das volkschädigende Treiben der Bürgerlichen Vereinigung zu erteilen. Alle Einwohner, Wählerinnen und Wähler, die das Wohnungswesen zu verbessern wünschen und die Leute, die aus Haus, Wohnung und Garten ihren Profit ziehen, bekämpfen wollen, müssen

am 9. November einen sozialdemokratischen Stimmettel in die Urne werfen. Nur dann ist die Gewähr vorhanden, daß im nächsten Frühjahr, wenn, wie zu erwarten steht, wieder größere Geldmittel flüssig gemacht werden können, auch tatsächlich mit dem Neubau von Wohnungen in größtem Umfang begonnen wird.

### Bericht und Tadeo Seebader dienen.

Man schreibt uns aus der Stadtratsfraktion: Als vor nunmehr Jahresfrist ein Wilhelmshavener Geschäftsmann an die Stadt Rüstungen die Bitte richtete, ihm durch Herausgabe von Geld den Erwerb eines Bäderdampfers zu ermöglichen, bestand in weiten Kreisen starke Abneigung gegen den Gedanken, durch eine Camperlinie den Badeverkehr nach Wangerooge über Wilhelmshaven zu leiten. Wegen die Gründe der Gegner dieses Gedankens auch noch fadenheiwig gewesen sein, ohne das tatkräftige Eingreifen der Sozialdemokraten im Rüstinger Stadtparlament wäre aus dem Unternehmen sicher nichts geworden. Sobald aber die

## Gen. hünnlich spricht heute abend im Tonndeicher Hof

guten, bewährten Grundsätze sozialdemokratischer Wirtschafts- und Verkehrs politik zur Geltung gebracht wurden, gelang es in kurzer Zeit, alle kleinlichen Geschäftsmacher abzudrängen, die Mittel zusammenzutragen und ein arbeitsfähiges Unternehmen zu gründen.

Raum hatte der Domänenkunst seine ersten Fahrten gemacht, so vor durch das Ergebnis die Nichtigkeit der Idee bewiesen. Es ist nicht nur gelungen, die Badeverkehr nach Wangerooge in starker Maße über die Inselstädte zu lenken, sondern die Geschäftswelt hat auch eine vorzügliche Gelegenheit bekommen, ihre Waren schnell und preiswert nach Wangerooge zu bringen. Wie vielen Einwohnern mag durch die billigen Sonntagsabendfahrten erst die Schiene ihrer jahrsfestlichen Heimat von der Seeseite her zum Bewußtsein gekommen sein. Es wird auch weiterhin die Aufgabe der Sozialdemokraten bleiben, diese zwecklose Verkehrsabsaade der Gemeinden mit allen an Orte vorhandenen, einfältigen und zur Mitarbeit willigen Kräften weiter zu verfolgen, zum Wohle der gesamten Einwohnerschaft.

### Ihre lebte Markt gestohlen.

Aus Berlin wird berichtet: Der vielfach vorbestrafte Schuhmacher Hartmann suchte alleinstehende Frauen, die von Armeunterstützung leben, auf, und bezeichnete sich als südländischer Armenarzt. Er ließ die Frauen sich entkleiden und stellte ancheinend eine Untersuchung an. Nach deren Beendigung verlangte er warmes Wasser, um sich die Hände zu waschen. Die Abwehrfeste des "Patenten" bewährte er, um alles irgendeine Beweise zu entwinden. Eine Frau entwendete er die lebte Markt, einer anderen Thuringen. Am schwersten fühlte sich eine Frau getroffen, die vor Gericht unter Tränen erzählte, daß der Gauner ihr das mühsam zusammengefundene Geld für ihre Tochter auf 5½ Jahre zurückholte. Das Gericht erkannte gegen Hartmann auf 5½ Jahre Zuchthaus.

## Im Zeichen des Rundfunks.

Roman von Otto Berndt.

Copyright by Carl Dauder, Berlin B. 62, 1924.

1) Nachdruck verboten.

### 1. Kapitel.

Generaldirektor Alexander Ettendorf liegt mit zufülligen Schreibstiften in seinem Arbeitszimmer auf und nieder, als die drei Herren eintreten, der kleine bedürftige Direktor Schölermann, der sehr clevere, und der robuste Höllerigel.

Es war ein Zimmer im dritten Stockwerk der R.A.W., der Rundfunk-Aktien-Gesellschaft, deren Direktion nun hier verfüllt war; mit ganzem Widerstand hatte Generaldirektor Ettendorf sich dieser gänzlich entzogene Zimmer an seinem Altersgeblüte genährt, da es von weitem den Wachsenden und von dem Gewirre der verdeckten Stoffe entfernt lag und ihm sonst ein ruhiges Leben ermöglichte.

Direktor Schölermann, das behagliche Gesicht von hanfsem Haupthaar, läuft den Senioren entgegen.

"Mein Gott, wollen, Herr Höllerigel,"

Herr Schölermann legt Wert darauf, in Gegenwart anderer Herren den allmächtigen Generaldirektor vertraulich Reden zu können.

"Sie seien ja aus, als wäre Ihnen am helllichten Tage ein Geist erschienen, und flügeln durch das Haus, als stünde alles in Flammen!"

Der Generaldirektor schwitzte mit füger unruhiger Bewegung den Kopf und sieb sieben.

"Ich hatte mir erlaubt, die Herren von der Direktion zu bitten, und hoffe, daß niemand sonst."

Die Tür wurde geöffnet und ein alter Herr mit interessantem Gesichtskopf, üppig wucherndem weißen Haar und Bart trat herein.

"Guten Tag, da treff ich ja gleich die ganze Direktion zusammen."

Der Unmut, der im ersten Augenblick auf der Stirn des Generaldirektors standen, verschwand in einem etwas anspannten Brüllen.

"Der Geheimrat Wissens, vorläufig. Es ist sehr gut, daß

Der Geheimrat sich lächelnd um.

"Ja, meine Herren, was ist denn los?" Ettendorf, Sie machen ein Gesicht, als sei Ihnen mindestens ein halbes Dutzend Klappern hingen über den Hals gesunken."

Der Generaldirektor ging mit raschen Schritten zur Tür und überzeugte sich, daß alles geschlossen. Dann sagte er mit leiser, vor immer Erregung zitternder Stimme:

"Meine Herren, wir sind bestohlen, in ganz umfassender, rätselhafter Weise Andreas fuhr auf."

Während die anderen Herren bis auf den liegenden Stoffsofa in den Schuhfelsen Blau genommen hatten, die den ovalen Sitzungstisch umgaben, lief der kolossalische Generaldirektor immer noch auf und nieder.

"Lassen Sie mich erklären. Sie wissen, daß unsere Aktionäre für die letzten abend abchaubende Generalversammlung, um ihre

Stimmberechtigung nachzuweisen, ihre Aktien deponieren mußten.

"Für dies ist die Aktionärsliste der Rundfunkgesellschaft, die überwiegende Mehrheit aber sag' es vor, der Einschluß halber, ihre Aktien ließ bei uns zu deponieren. So hatten wir gestern nach einer fehlhaften Präsentation unserer gesetzten Aktienpläne hier im Hause. Sie wissen auf jeden Fall, meine Herren, daß heute nach einschluß beschlossen wurde, für fünf Millionen Rentenmark neue Aktien auszugeben. Die Stille dieser neuen Aktien sind bereits fest und wurden gestern nachmittag, wie das der Unterständen der Generalversammlung im voraus über den von den Herren des Direktoriums und mir bereits unterzeichnet, damit sie unverzüglich an die Öffentlichkeit gemeldet werden sollten.

"Und jetzt, meine Herren, kommt das Durchtheile. Ich wollte vollkommen sicher gehen, und da die Dreißigtausend unterste Haupträume im Hause sind, da über hier in meinem Zimmer einen vollständig eindrucksvollen Schrank haben, in dem ja untere Barenten aufzubewahren pflegen, sag' ich es vor, sonst das Beste mit den deponierten wie auch das mit den neuen Aktien hier in diesem kleinen Saal zu verbergen.

"Weißes Andreas, der sich irgendwo auch gesetzt und verdeckt eine Blaurete anziehen sollte, stand wieder auf.

"Und dieser Schrank ist erbrochen?"

"Durchaus nicht, das Schloss ist politisch intakt. Lassen Sie mich erklären. Auch dieser Gedächtnis ist allgemeine Gründung. Eine hochinteressante Vereinigung von Frei-, Verkäufer- und Schuhfabrik. Sie sehen, daß in dem Schrank eine Uhr eingehaust ist, an die niemand von außen heran kam. Sie wird von innen aufgeschlossen und gestellt; und sieht darunter mit dem Schloss in Verbindung, daß dieses nur zu öffnen ist, wenn die Uhr eine ganz bestimmte Stunde zeigt. Zweitens sehen Sie hier am Schrank eine Schleife mit Hasen, und wenn Sie diesen Schluß betrachten, so werden Sie auch an diesem einen Schleifenstrang mit Hasen erblinden und zwar ist das Strick das folgende: Wenn die Schleife am Schrank auf und gestellt ist, so muß ich diese Uhr durch vier Stunden und zwanzig Minuten auf drei stellen. Würde ich das Schrank-

schloss anwenden, dann müßte ich den Schluß auf fünf stellen. Erst wenn ich als einerzeit genau weiß, um welche Stunde das Schloss überhaupt zu öffnen ist, wenn ich zweitens dieses Schleife der Schleife am Schrank und am Schluß lenne, und wenn mit dreihundert Minuten der Schluß eine Unmöglichkeit ist, daß der Schrank verschlossen ist, die ich gerade gewählt habe, als ich den Schrank verschlossen, ist es möglich, diesen zu öffnen.

"Wir müssen nachmittag um vier Uhr, also eine Stunde vor Beginn der Generalversammlung, die Schleife an den Schrank angeschlossen haben, und die beiden Alterspäfe haben sich in der Vorstellung gezeigt, eine Verbindung des preußischen Ausbildungsbüros zum Finanzministerium auszuweiten. Damals ist ein neuer Vorstand ein Sitz eingesetzt worden;

"Die Minister des Innern und der Amtmann werden einschließlich der Befehle, deren Befehl besonders durch das Fortschreiten der Finanzverhältnisse eine umfassende Wiederholung der Befehle aus dem Jahre 1924 auf Angewidrigkeiten dieser Amtmannschaft hinter dem Finanzministerium, Schleifer für das Amtmannschaft 1911 nach dem Stande des 1. Januar 1912 auf den Posten der Amtmannschaft gegeben, und die Befehle gegeben, eine Verbindung des preußischen Ausbildungsbüros zum Finanzministerium auszuweiten. Damals ist ein neuer Vorstand ein Sitz eingesetzt worden;

"Die Minister des Innern und der Amtmann werden einschließlich der Befehle, deren Befehl besonders durch das Fortschreiten der Finanzverhältnisse eine umfassende Wiederholung der Befehle aus dem Jahre 1924 auf Angewidrigkeiten dieser Amtmannschaft hinter dem Finanzministerium, Schleifer für das Amtmannschaft 1911 nach dem Stande des 1. Januar 1912 auf den Posten der Amtmannschaft gegeben, und die Befehle gegeben, eine Verbindung des preußischen Ausbildungsbüros zum Finanzministerium auszuweiten. Damals ist ein neuer Vorstand ein Sitz eingesetzt worden;

"Die Minister des Innern und der Amtmann werden einschließlich der Befehle, deren Befehl besonders durch das Fortschreiten der Finanzverhältnisse eine umfassende Wiederholung der Befehle aus dem Jahre 1924 auf Angewidrigkeiten dieser Amtmannschaft hinter dem Finanzministerium, Schleifer für das Amtmannschaft 1911 nach dem Stande des 1. Januar 1912 auf den Posten der Amtmannschaft gegeben, und die Befehle gegeben, eine Verbindung des preußischen Ausbildungsbüros zum Finanzministerium auszuweiten. Damals ist ein neuer Vorstand ein Sitz eingesetzt worden;

"Die Minister des Innern und der Amtmann werden einschließlich der Befehle, deren Befehl besonders durch das Fortschreiten der Finanzverhältnisse eine umfassende Wiederholung der Befehle aus dem Jahre 1924 auf Angewidrigkeiten dieser Amtmannschaft hinter dem Finanzministerium, Schleifer für das Amtmannschaft 1911 nach dem Stande des 1. Januar 1912 auf den Posten der Amtmannschaft gegeben, und die Befehle gegeben, eine Verbindung des preußischen Ausbildungsbüros zum Finanzministerium auszuweiten. Damals ist ein neuer Vorstand ein Sitz eingesetzt worden;

"Die Minister des Innern und der Amtmann werden einschließlich der Befehle, deren Befehl besonders durch das Fortschreiten der Finanzverhältnisse eine umfassende Wiederholung der Befehle aus dem Jahre 1924 auf Angewidrigkeiten dieser Amtmannschaft hinter dem Finanzministerium, Schleifer für das Amtmannschaft 1911 nach dem Stande des 1. Januar 1912 auf den Posten der Amtmannschaft gegeben, und die Befehle gegeben, eine Verbindung des preußischen Ausbildungsbüros zum Finanzministerium auszuweiten. Damals ist ein neuer Vorstand ein Sitz eingesetzt worden;

"Die Minister des Innern und der Amtmann werden einschließlich der Befehle, deren Befehl besonders durch das Fortschreiten der Finanzverhältnisse eine umfassende Wiederholung der Befehle aus dem Jahre 1924 auf Angewidrigkeiten dieser Amtmannschaft hinter dem Finanzministerium, Schleifer für das Amtmannschaft 1911 nach dem Stande des 1. Januar 1912 auf den Posten der Amtmannschaft gegeben, und die Befehle gegeben, eine Verbindung des preußischen Ausbildungsbüros zum Finanzministerium auszuweiten. Damals ist ein neuer Vorstand ein Sitz eingesetzt worden;

"Die Minister des Innern und der Amtmann werden einschließlich der Befehle, deren Befehl besonders durch das Fortschreiten der Finanzverhältnisse eine umfassende Wiederholung der Befehle aus dem Jahre 1924 auf Angewidrigkeiten dieser Amtmannschaft hinter dem Finanzministerium, Schleifer für das Amtmannschaft 1911 nach dem Stande des 1. Januar 1912 auf den Posten der Amtmannschaft gegeben, und die Befehle gegeben, eine Verbindung des preußischen Ausbildungsbüros zum Finanzministerium auszuweiten. Damals ist ein neuer Vorstand ein Sitz eingesetzt worden;

"Die Minister des Innern und der Amtmann werden einschließlich der Befehle, deren Befehl besonders durch das Fortschreiten der Finanzverhältnisse eine umfassende Wiederholung der Befehle aus dem Jahre 1924 auf Angewidrigkeiten dieser Amtmannschaft hinter dem Finanzministerium, Schleifer für das Amtmannschaft 1911 nach dem Stande des 1. Januar 1912 auf den Posten der Amtmannschaft gegeben, und die Befehle gegeben, eine Verbindung des preußischen Ausbildungsbüros zum Finanzministerium auszuweiten. Damals ist ein neuer Vorstand ein Sitz eingesetzt worden;

"Die Minister des Innern und der Amtmann werden einschließlich der Befehle, deren Befehl besonders durch das Fortschreiten der Finanzverhältnisse eine umfassende Wiederholung der Befehle aus dem Jahre 1924 auf Angewidrigkeiten dieser Amtmannschaft hinter dem Finanzministerium, Schleifer für das Amtmannschaft 1911 nach dem Stande des 1. Januar 1912 auf den Posten der Amtmannschaft gegeben, und die Befehle gegeben, eine Verbindung des preußischen Ausbildungsbüros zum Finanzministerium auszuweiten. Damals ist ein neuer Vorstand ein Sitz eingesetzt worden;

"Die Minister des Innern und der Amtmann werden einschließlich der Befehle, deren Befehl besonders durch das Fortschreiten der Finanzverhältnisse eine umfassende Wiederholung der Befehle aus dem Jahre 1924 auf Angewidrigkeiten dieser Amtmannschaft hinter dem Finanzministerium, Schleifer für das Amtmannschaft 1911 nach dem Stande des 1. Januar 1912 auf den Posten der Amtmannschaft gegeben, und die Befehle gegeben, eine Verbindung des preußischen Ausbildungsbüros zum Finanzministerium auszuweiten. Damals ist ein neuer Vorstand ein Sitz eingesetzt worden;

"Die Minister des Innern und der Amtmann werden einschließlich der Befehle, deren Befehl besonders durch das Fortschreiten der Finanzverhältnisse eine umfassende Wiederholung der Befehle aus dem Jahre 1924 auf Angewidrigkeiten dieser Amtmannschaft hinter dem Finanzministerium, Schleifer für das Amtmannschaft 1911 nach dem Stande des 1. Januar 1912 auf den Posten der Amtmannschaft gegeben, und die Befehle gegeben, eine Verbindung des preußischen Ausbildungsbüros zum Finanzministerium auszuweiten. Damals ist ein neuer Vorstand ein Sitz eingesetzt worden;

"Die Minister des Innern und der Amtmann werden einschließlich der Befehle, deren Befehl besonders durch das Fortschreiten der Finanzverhältnisse eine umfassende Wiederholung der Befehle aus dem Jahre 1924 auf Angewidrigkeiten dieser Amtmannschaft hinter dem Finanzministerium, Schleifer für das Amtmannschaft 1911 nach dem Stande des 1. Januar 1912 auf den Posten der Amtmannschaft gegeben, und die Befehle gegeben, eine Verbindung des preußischen Ausbildungsbüros zum Finanzministerium auszuweiten. Damals ist ein neuer Vorstand ein Sitz eingesetzt worden;

"Die Minister des Innern und der Amtmann werden einschließlich der Befehle, deren Befehl besonders durch das Fortschreiten der Finanzverhältnisse eine umfassende Wiederholung der Befehle aus dem Jahre 1924 auf Angewidrigkeiten dieser Amtmannschaft hinter dem Finanzministerium, Schleifer für das Amtmannschaft 1911 nach dem Stande des 1. Januar 1912 auf den Posten der Amtmannschaft gegeben, und die Befehle gegeben, eine Verbindung des preußischen Ausbildungsbüros zum Finanzministerium auszuweiten. Damals ist ein neuer Vorstand ein Sitz eingesetzt worden;

"Die Minister des Innern und der Amtmann werden einschließlich der Befehle, deren Befehl besonders durch das Fortschreiten der Finanzverhältnisse eine umfassende Wiederholung der Befehle aus dem Jahre 1924 auf Angewidrigkeiten dieser Amtmannschaft hinter dem Finanzministerium, Schleifer für das Amtmannschaft 1911 nach dem Stande des 1. Januar 1912 auf den Posten der Amtmannschaft gegeben, und die Befehle gegeben, eine Verbindung des preußischen Ausbildungsbüros zum Finanzministerium auszuweiten. Damals ist ein neuer Vorstand ein Sitz eingesetzt worden;

"Die Minister des Innern und der Amtmann werden einschließlich der Befehle, deren Befehl besonders durch das Fortschreiten der Finanzverhältnisse eine umfassende Wiederholung der Befehle aus dem Jahre 1924 auf Angewidrigkeiten dieser Amtmannschaft hinter dem Finanzministerium, Schleifer für das Amtmannschaft 1911 nach dem Stande des 1. Januar 1912 auf den Posten der Amtmannschaft gegeben, und die Befehle gegeben, eine Verbindung des preußischen Ausbildungsbüros zum Finanzministerium auszuweiten. Damals ist ein neuer Vorstand ein Sitz eingesetzt worden;

"Die Minister des Innern und der Amtmann werden einschließlich der Befehle, deren Befehl besonders durch das Fortschreiten der Finanzverhältnisse eine umfassende Wiederholung der Befehle aus dem Jahre 1924 auf Angewidrigkeiten dieser Amtmannschaft hinter dem Finanzministerium, Schleifer für das Amtmannschaft 1911 nach dem Stande des 1. Januar 1912 auf den Posten der Amtmannschaft gegeben, und die Befehle gegeben, eine Verbindung des preußischen Ausbildungsbüros zum Finanzministerium auszuweiten. Damals ist ein neuer Vorstand ein Sitz eingesetzt worden;

"Die Minister des Innern und der Amtmann werden einschließlich der Befehle, deren Befehl besonders durch das Fortschreiten der Finanzverhältnisse eine umfassende Wiederholung der Befehle aus dem Jahre 1924 auf Angewidrigkeiten dieser Amtmannschaft hinter dem Finanzministerium, Schleifer für das Amtmannschaft 1911 nach dem Stande des 1. Januar 1912 auf den Posten der Amtmannschaft gegeben, und die Befehle gegeben, eine Verbindung des preußischen Ausbildungsbüros zum Finanzministerium auszuweiten. Damals ist ein neuer Vorstand ein Sitz eingesetzt worden;

"Die Minister des Innern und der Amtmann werden einschließlich der Befehle, deren Befehl besonders durch das Fortschreiten der Finanzverhältnisse eine umfassende Wiederholung der Befehle aus dem Jahre 1924 auf Angewidrigkeiten dieser Amtmannschaft hinter dem Finanzministerium, Schleifer für das Amtmannschaft 1911 nach dem Stande des 1. Januar 1912 auf den Posten der Amtmannschaft gegeben, und die Befehle gegeben, eine Verbindung des preußischen Ausbildungsbüros zum Finanzministerium auszuweiten. Damals ist ein neuer Vorstand ein Sitz eingesetzt worden;

"Die Minister des Innern und der Amtmann werden einschließlich der Befehle, deren Befehl besonders durch das Fortschreiten der Finanzverhältnisse eine umfassende Wiederholung der Befehle aus dem Jahre 1924 auf Angewidrigkeiten dieser Amtmannschaft hinter dem Finanzministerium, Schleifer für das Amtmannschaft 1911 nach dem Stande des 1. Januar 1912 auf den Posten der Amtmannschaft gegeben, und die Befehle gegeben, eine Verbindung des preußischen Ausbildungsbüros zum Finanzministerium auszuweiten. Damals ist ein neuer Vorstand ein Sitz eingesetzt worden;

"Die Minister des Innern und der Amtmann werden einschließlich der Befehle, deren Befehl besonders durch das Fortschreiten der Finanzverhältnisse eine umfassende Wiederholung der Befehle aus dem Jahre 1924 auf Angewidrigkeiten dieser Amtmannschaft hinter dem Finanzministerium, Schleifer für das Amtmannschaft 1911 nach dem Stande des 1. Januar 1912 auf den Posten der Amtmannschaft gegeben, und die Befehle gegeben, eine Verbindung des preußischen Ausbildungsbüros zum Finanzministerium auszuweiten. Damals ist ein neuer Vorstand ein Sitz eingesetzt worden;

"Die Minister des Innern und der Amtmann werden einschließlich der Befehle, deren Befehl besonders durch das Fortschreiten der Finanzverhältnisse eine umfassende Wiederholung der Befehle aus dem Jahre 1924 auf Angewidrigkeiten dieser Amtmannschaft hinter dem Finanzministerium, Schleifer für das Amtmannschaft 1911 nach dem Stande des 1. Januar 1912 auf den Posten der Amtmannschaft gegeben, und die Befehle gegeben, eine Verbindung des preußischen Ausbildungsbüros zum Finanzministerium auszuweiten. Damals ist ein neuer Vorstand ein Sitz eingesetzt worden;

"Die Minister des Innern und der Amtmann werden einschließlich der Befehle, deren Befehl besonders durch das Fortschreiten der Finanzverhältnisse eine umfassende Wiederholung der Befehle aus dem Jahre 1924 auf Angewidrigkeiten dieser Amtmannschaft hinter dem Finanzministerium, Schleifer für das Amtmannschaft 1911 nach dem Stande des 1. Januar 1912 auf den Posten der Amtmannschaft gegeben, und die Befehle gegeben, eine Verbindung des preußischen Ausbildungsbüros zum Finanzministerium auszuweiten. Damals ist ein neuer Vorstand ein Sitz eingesetzt worden;

"Die Minister des Innern und der Amtmann werden einschließlich der Befehle, deren Befehl besonders durch das Fortschreiten der Finanzverhältnisse eine umfassende Wiederholung der Befehle aus dem Jahre 1924 auf Angewidrigkeiten dieser Amtmannschaft hinter dem Finanzministerium, Schleifer für das Amtmannschaft 1911 nach dem Stande des 1. Januar 1912 auf den Posten der Amtmannschaft gegeben, und die Befehle gegeben, eine Verbindung des preußischen Ausbildungsbüros zum Finanzministerium auszuweiten. Damals ist ein neuer Vorstand ein Sitz eingesetzt worden;

"Die Minister des Innern und der Amtmann werden einschließlich der Befehle, deren Befehl besonders durch das Fortschreiten der Finanzverhältnisse eine umfassende Wiederholung der Befehle aus dem Jahre 1924 auf Angewidrigkeiten dieser Amtmannschaft hinter dem Finanzministerium, Schleifer für das Amtmannschaft 1911 nach dem Stande des 1. Januar 1912 auf den Posten der Amtmannschaft gegeben, und die Befehle gegeben, eine Verbindung des preußischen Ausbildungsbüros zum Finanzministerium auszuweiten. Damals ist ein neuer Vorstand ein Sitz eingesetzt worden;

"Die Minister des Innern und der Amtmann werden einschließlich der Befehle, deren Befehl besonders durch das Fortschreiten der Finanzverhältnisse eine umfassende Wiederholung der Befehle aus dem Jahre 1924 auf Angewidrigkeiten dieser Amtmannschaft hinter dem Finanzministerium, Schleifer für das Amtmannschaft 1911 nach dem Stande des 1. Januar 1912 auf den Posten der Amtmannschaft gegeben, und die Befehle gegeben, eine Verbindung des preußischen Ausbildungsbüros zum Finanzministerium auszuweiten. Damals ist ein neuer Vorstand ein Sitz eingesetzt worden;

"Die Minister des Innern und der Amtmann werden einschließlich der Befehle, deren Befehl besonders durch das Fortschreiten der Finanzverhältnisse eine umfassende Wiederholung der Befehle aus dem Jahre 1924 auf Angewidrigkeiten dieser Amtmannschaft hinter dem Finanzministerium, Schleifer für das Amtmannschaft 1911 nach dem Stande des 1. Januar 1912 auf den Posten der Amtmannschaft gegeben, und die Befehle gegeben, eine Verbindung des preußischen Ausbildungsbüros zum Finanzministerium auszuweiten. Damals ist ein neuer Vorstand ein Sitz eingesetzt worden;

"Die Minister des Innern und der Amtmann werden einschließlich der Befehle, deren Befehl besonders durch das Fortschreiten der Finanzverhältnisse eine umfassende Wiederholung der Befehle aus dem Jahre 1924 auf Angewidrigkeiten dieser Amtmannschaft hinter dem Finanzministerium, Schleifer für das Amtmannschaft 1911 nach dem Stande des 1. Januar 1912 auf den Posten der Amtmannschaft gegeben, und die Befehle gegeben, eine Verbindung des preußischen Ausbildungsbüros zum Finanzministerium auszuweiten. Damals ist ein neuer Vorstand ein Sitz eingesetzt worden;

"Die Minister des Innern und der Amtmann werden einschließlich der Befehle, deren Befehl besonders durch das Fortschreiten der Finanzverhältnisse eine umfassende Wiederholung der Befehle aus dem Jahre 1924 auf Angewidrigkeiten dieser Amtmannschaft hinter dem Finanzministerium, Schleifer für das Amtmannschaft 1911 nach dem Stande des 1. Januar 1912 auf den Posten der Amtmannschaft gegeben, und die Befehle gegeben, eine Verbindung des preußischen Ausbildungsbüros zum Finanzministerium auszuweiten. Damals ist ein neuer Vorstand ein Sitz eingesetzt worden;

"Die Minister des Innern und der Amtmann werden einschließlich der Befehle, deren Befehl besonders durch das Fortschreiten der Finanzverhältnisse eine umfassende Wiederholung der Befehle aus dem Jahre 1924 auf Angewidrigkeiten dieser Amtmannschaft hinter dem Finanzministerium, Schleifer für das Amtmannschaft 1911 nach dem Stande des 1. Januar 1912 auf den Posten der Amtmannschaft gegeben, und die Befehle gegeben, eine Verbindung des preußischen Ausbildungsbüros zum Finanzministerium auszuweiten. Damals ist ein neuer Vorstand ein Sitz eingesetzt worden;

"Die Minister des Innern und der Amtmann werden einschließlich der Befehle, deren Befehl besonders durch das Fortschreiten der Finanzverhältnisse eine umfassende Wiederholung der Befehle aus dem Jahre 1924 auf Angewidrigkeiten dieser Amtmannschaft hinter dem Finanzministerium, Schleifer für das Amtmannschaft 1911 nach dem Stande des 1. Januar 1912 auf den Posten der Amtmannschaft gegeben, und die Befehle gegeben, eine Verbindung des preußischen Ausbildungsbüros zum Finanzministerium auszuweiten. Damals ist ein neuer Vorstand ein Sitz eingesetzt worden;

"Die Minister des Innern und der Amtmann werden einschließlich der Befehle, deren Befehl besonders durch das Fortschreiten der Finanzverhältnisse eine umfassende Wiederholung der Befehle aus dem Jahre 1924 auf Angewidrigkeiten dieser Amtmannschaft hinter dem Finanzministerium, Schleifer für das Amtmannschaft 1911 nach dem Stande des 1. Januar 1912 auf den Posten der Amtmannschaft gegeben, und die Befehle gegeben

Sehr sieht sich von selbst, dass die erhöhte Zurechnung an mehrlebende Gemeinden auf Kosten derjenigen Städte erfolgen wird, wie Berlin und andere jüngst erzielten mehr Gewinnabnahmen aus der Einflussmehrerei erzielten als im Frieden. In welchen Umfang diesen Städten ihre Zuteilungen aus der Einflussmehrerei gestaltet werden, hängt davon ab, ob 1. der Gesetzesmaut trotz der Aufhebung des preußischen Landtags in Kraft treten wird und ob 2. nicht durch die erhöhten Steuererhöhungen aus den bestehenden und jetzt zum Teil neu zuordnenden Gebieten eine bessere Steuerverteilung überhaupt ermöglicht wird. Bemerklich ist, dass der preußische Finanzminister bereits damit gerechnet, dass ein Drittel von 51 Millionen Gold in den preußischen Haushalt durch den besseren Zuzug an Steuererhöhungen aus dem Industriezweig ausgeschöpft wird. Auf jeden Fall wird aber unabschätzbar von der vorgeschlagenen Kostregelung für das Steuerjahr 1924 die jetzige großes umgedrehten Schafffußverteilung einer gründlichen Korrektur unterzogen werden müssen.

### Verhütung der Tuberkulose.

Heute gibt es wohl keinen Zweck mehr darüber, dass die Tuberkulose als solche nicht vererblich ist. Es sieht sehr, dass mit älteren Zeiten, und während der Schwangerschaft keine Tuberkulosezellen in den nachwachsenden Embryo übertragen werden. Deswegen ist der Einfluss über die Verbreitung der tuberkulösen Beleidigung der Population zur Tuberkuloseentzündung noch lebenslang an Ende. Es ist allerdings ungemein, dass Kinder aus tuberkulösen Familien vorwiegend häufiger an Tuberkulose erkranken als unbefallene Kinder. Aber die Frage, ob diese Erbtheitserblichkeit erstellt wird, bedarf noch genauerer Klärung. Sicherlich kann man von einer wissenschaftlichen Verbreitung nur dann sprechen, wenn nicht alle Eltern, sondern auch viele frühere Generationen mit Tuberkulose betroffen waren. Denn nur dann ist mit der Möglichkeit einer Erbtheitserblichkeit Raum gegeben, sonst ist sie doch nur in der Vorfahrt oder Vorfahren möglich. Der Sohn kann nicht alle die Eltern, sondern auch viele frühere Generationen mit Tuberkulose betroffen haben. Er spielt tatsächlich die ganz erhebliche Auslesegruppe, die direkte Übertragung der Tuberkulose von den erkrankten Eltern auf das Kind eine höchst bedeutende Rolle. Die Städtischen befürchten einwandfrei, dass die Sterblichkeit der aus tuberkulösen Familien kommenden Kinder doppelt höher ist, je vorgeschritten ist die Tuberkulose der Eltern, und die die Sterblichkeit zur Zeit der Geburt gewesen ist. Bei der französischen Tafelburg fand der Geburt geschoren, dann fand die Schranken und Steckfestsägen erheblich erhöht. Man sieht also, wie außerordentlich viel auf das Kind der erhöhte Anteilsmöglicheit zu schenken ist. Vorsicht wird die Beobachtung nach der Tafelburg, dass wenn die Mutter sofort nach der Geburt aus dem tuberkulösen Milben herauskommt und sie in einer gefundenen Umgangswelt auftritt, die Gefahr der Tuberkulose ganz außerordentlich herabgesetzt ist.

Ein zweiter wichtiger Faktor, der auf die Übertragungserblichkeit der Kinder tuberkulöser Familien von Einfluss ist, stellt wohl ungünstige wirtschaftliche soziale Milieu der tuberkulösen Familien dar, das aus seiner Sicht auf vermindernde Arbeitsfähigkeit und damit auf den geringeren Verdienst des tuberkulösen Erwachsenen beruht. Räumlich tritt dieser Faktor nur in proletarischer Familiens mit ihren engen, unhygienischen Wohnungen hervor, dagegen nicht bei Kindern der wohlhabenden Kreise, bei denen es genügend Abstandsmöglichkeiten von den erkrankten Familienmitgliedern gibt. Ein letzter Faktor ist tatsächlich die Sterblichkeit- und Erkrankungsrate erheblich geringer als in den Kreisen der Armen. Man kann also sagen, dass es zur Verhinderung der Ausbreitung der Tuberkulose unbedingt erforderlich ist, die Anteilsmöglichkeit durch Absonderung der Erkrankten oder durch Erneuerung der Gefundenen einzuschränken.

### Parteianangelegenheiten.

**Die Krise unserer französischen Genossen.** Der Zentralrat unserer französischen Genossen beschäftigte sich mit der Krise eines Rechtsparteien. Angenommen wurde ein Antrag, allen eingeschlossenen Mitgliedern der Partei einen Sonderbeitrag in Höhe von 2 Francs jährlich aufzuerlegen, um das weitere Erfolgen des Proletariats mit ihren engen, unhygienischen Wohnungen hervor, dagegen nicht bei Kindern der wohlhabenden Kreise, bei denen es genügend Abstandsmöglichkeiten von den erkrankten Familienmitgliedern gibt. Ein letzter Faktor ist tatsächlich die Sterblichkeit- und Erkrankungsrate erheblich geringer als in den Kreisen der Armen. Man kann also sagen, dass es zur Verhinderung der Ausbreitung der Tuberkulose unbedingt erforderlich ist, die Anteilsmöglichkeit durch Absonderung der Erkrankten oder durch Erneuerung der Gefundenen einzuschränken.

### Soziales.

**Wohlfahrt für Arme und Sozialentlassene.** Der Preußische Wohlfahrtminister hat, dem Amtlichen Preußischen Reichsdienst zufolge, für leistungsfähige Bürgervereinbarungen für heimische Zwecke 5000 Mark, von denen rund 600 000 Mark auf das befreite und ehemalige befreite Gebiet entfallen, zur Beschaffung von Winterwaffen für die bedürftige Arme und Sozialentlassene, Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene zur Verfügung gestellt.

Dann könnte also nur einer von Ihnen beiden, entweder Sie selbst, Herr Generaldirektor, oder Herr Professor Höltigegel den Dienst begangen haben?

Erlaubt nicht.

Ach möglicherweise, wie es sonst hätte sein können. Sie wissen oder alle meine Herren, doch unters Generalversammlung bis drei Uhr morgens dauerte, und doch wie alle im Aufstand waren bis zum Separatistischen des Hotels Espana angetreten haben und doch wir dort bis nach fünf Uhr zusammen waren.

Wissenswert war ein langer, prüfender, aber nicht ungern Bild auf den jungen Proletarien, der jetzt noch mit Skepsis geworfen war, und Erschöpfung mit entsetzten Augen antrat. Und Wissenswert habe fort: „Somit behaupteten Sie also, Herr Wissenswert, Ihren Proletarien Höltigegel dieses ungewöhnlichen Dienststahl.“

Erlaubt nicht, ich brachte nur Entschuldigung.

Herr Höltigegel war wieder aufgestanden und saßt eine Amtsminute auf. Herr Höltigegel, in meiner Eigenschaft als Senator der Reichsstadt fragte ich Sie, —“

Wieder unterdrückt Wissenswert: „Einen Augenblick, Herr Wissenswert.“ Er trat auf den Proletarien zu und sagte in seiner höflichen Art: „Vieher Höltigegel, was haben Sie an all dem zu sagen?“

Höltigegel zog sich zusammen, als erwarte er von mir eine Erklärung: „Herr Geheimrat, es ist schwieriglich richtig, dass Herr Generaldirektor und ich gestern nachmittag die beiden Paläste in demselben Ort eingestossen haben.“

Und weiter —!

Höltigegel zog sich wieder an. „Weiter weiß ich nichts.“ „Wo waren Sie, nachdem die Generalversammlung geschlossen wurde, an der Sie ja teilnahmen?“

„Ich habe die Protokolle mit einem Auge hier in diesem Zimmer betrachtet und dort noch einige Zeit gearbeitet.“

Eine Beweisung ging durch die anderen Herren, nur Wissenswert lächelte.

Wie lange waren Sie in diesem Zimmer?

„Als gegen halb zehn.“

„Hat Sie jemand fortgehen lassen?“

„Nein. Ich war wohl der Letzte im Haus, und der Nachmörder hat mich in den hinteren Räumen aufgehalten. Ich habe jedoch einen Schlüssel.“

Und dann?

Höltigegel sagte ziemlich zögernd: „Kurz vor zehn Uhr bin ich noch einmal in das Gebäude zurückgekehrt, weil ich darin meinen Schlüssel hatte liegen lassen. Sie wissen, Herr Geheimrat, dass ich gekommen kurz vor Beginn der Generalversammlung von einer Ge-

## Die gestrige Sitzung des Oldenburgischen Landtages. Ein Jubiläum des Genossen Hug.

Der Landtag ist neuerdings zu der in Aussicht genommenen Tagesordnung zusammengetreten. Der Präsident gesetzte zunächst den verhinderten Abgeordneten Hollmann und teilte mit, dass der Abg. Kapfer-Bremke (D. L.) neu in den Landtag eingetreten ist. Darauf begrüßte er den Abg. H. H. G. der einzige 25 Jahre Mitglied des Landtages ist. Der Platz des Gezogenen Hug ist reich mit Blumen geschmückt; breite vor der Sitzung haben viele Abgeordnete den Jubilar persönlich gratuliert.

Dem jetzt bestensetzen Landtag sind folgende Abgeordnete angezogen: Anlage 1: Erntedank für ein Mitglied der Rentenversicherungskommission, Anlage 2: Wahl von Mitgliedern des Oberverwaltungsrates, Anlage 3: Entwurf eines Gesetzes für den Landesteil Birsfelden über die Erziehung einer Grundschulsteuer, Anlage 4: Verordnung für den Kreisamt Oldenburg betref-

fend Tendenz der Gehältern im Bestellungsstreitverfahren, Anlage 5: Nachbewilligung für die Anwendung der Abgaben in Bangerwoche und Rohenfelde nebst Inventar 31 000 Mark und für die Anwendung der Strandhalle am Wangerwoche 3000 Mark, Anlage 6: Entwurf eines Gesetzes für den Landesteil Oldenburg, die Erziehung einer Steuer vom gebaueten Grundstück, Anlage 7: Entwurf eines Gesetzes für den Landesteil Oldenburg, die Verlängerung des Belastungszeitraums des Gesetzes vom 2. Juli 1924 betreffend der Erziehung einer Steuer vom gebaueten Grundstück, Anlage 8: Nachbewilligung von 16 000 Mark zu dem Gesetz eines Gesetzes in der Stadtgemeinde Cloppenburg, Anlage 9: Gesetzesentwurf für den Landesteil Oldenburg betreffend der Gesetze vom 25. März 1924 über die Bildung eines Bodenfahrt-amtes und von Biegewasserläufen. Auf Vorschlag des Präsidenten wird sich der Landtag mit den eingangsgeführten Petitionen nur informiert beschäftigen, als sie zu den vorliegenden Gesetzen entstehen gefallen sind.

### Jadestädtische Umschau.

Rüstringen, den 5. November.

**Gemeindewählerversammlungen.** Heute abend 8 Uhr spricht im Tonnenbecker Hof der Reichsbahnbeamte Günter über die Städtewahl. Zur Zeit spricht in der Abendstunde in Neuenrade der Reichsbahnbeamte Hugo über das gleiche Thema. Am Donnerstag Abendversammlung bei Christiane in Hürtgen. Die Bierkümmer und Wähler sind zu dieser Versammlung freundlich eingeladen.

**Erlegsabgängen der Post.** Seit dem 1. November ist ein Gehej in Kraft, demzufolge bei Posten ohne Wertangabe für jedes Pfund eines verloren gegangenen oder beschädigten Postes bis zu 40 Goldmark und für verlorene gegangene Einschreibeforderungen 40 Goldmark erfordert werden.

**Reichsverschärfung der Arbeitsnachweise.** Die Reichsarbeitsverwaltung plant noch im Laufe dieses Monats ein neues Reichsverschärfung der Arbeitsaufsicht herauszuführen. Eine Übersicht über die Anforderungen, bei den öffentlichen Arbeitsnachweisen und die fehlenden Badearbeitsnachweise soll, nach Berücksichtigungen ordnet, besonders als Hilfsmittel für die Vermittlung zwischen den Bezirkstieren und dem Vermittler des Amtsstellens der Arbeitsstellen und Badearbeitsnachweise in den Berufen und Landesberufen erlaubt werden. Das Verzeichnis enthält außerdem die Anforderungen, die der Arbeitgeber sowie die Bezirksbehörden, Geschäftsführer und Betriebsräte gemeinsam mit allen öffentlichen Arbeitsnachweisen erfordern. Das Verzeichnis enthält außerdem die Anforderungen, die der Arbeitgeber sowie die Bezirksbehörden, Geschäftsführer und Betriebsräte gemeinsam mit allen öffentlichen Arbeitsnachweisen erfordern.

**Reichsverschärfung der Arbeitsnachweise.** Die Reichsarbeitsverwaltung plant noch im Laufe dieses Monats ein neues Reichsverschärfung der Arbeitsnachweisen herauszuführen. Eine Übersicht über die Anforderungen, bei den öffentlichen Arbeitsnachweisen und die fehlenden Badearbeitsnachweise soll, nach Berücksichtigungen ordnet, besonders als Hilfsmittel für die Vermittlung zwischen den Bezirkstieren und dem Vermittler des Amtsstellens der Arbeitsstellen und Badearbeitsnachweise in den Berufen und Landesberufen erlaubt werden. Das Verzeichnis enthält außerdem die Anforderungen, die der Arbeitgeber sowie die Bezirksbehörden, Geschäftsführer und Betriebsräte gemeinsam mit allen öffentlichen Arbeitsnachweisen erfordern.

**Jungsozialisten.** Alle jungen Genossen, chemischen Anfangssozialisten und die ältere SA-Jugend werden zu den Gründungsversammlungen der Jungsozialisten-Gruppe für Donnerstag abends zum Parteizirkus, Petrikirche 76, 2 Treppen, eingeladen.

**Das Bein gebissen.** Rätselhaft nicht von dem Klapperstorch, sondern von einem Hund. Ein junger Bursch geht oftster nachmittags durch die Brennstraße und kommt an einem Hause hörbar, der in der Haustür an einem Stocken knabbert. Eines einen Schritt davon entfernt liegt ein zweiter Stocken, den besagter Bursch mit einem Schwung auf den Rahmenhaken gespannt. Am Ende springt das Tier auf und hat den Rahmenhaken in den Bären. Da er eine der Hände fest, wurde nun diese zerreißen und die Haar unbedeutend gerissen.

**Weitere Wissenswertes.** Jetzt sind wir doch wohl auf dem höchsten Punkt angelangt. Denn einen Wissenswert von 38 Pfennig kann man kaum noch bezahlen und den von 30 Pfennig für die ganze Gesellschaft nicht aufbringen. Wenn man auch in jedem Winter mit einer Erhöhung der Preise für Milch rechnet, so kann dies nicht selten höher als 25 Pf. Man bedenkt, bei täglich 4 Liter Milch in drei Tagen eine Ausgabe von über einer Mark. Wissenswert ist nun das „seine und geliebte“ Oldenburg. Die Wohltaten oder sonstigen anständigen Stellen aber scheinen dazu.

**Adam, Eva und die Schlange.** Die Direktion des Schauspielhauses schreibt uns: „Adam, Eva und die Schlange“, stammt in drei Akten von Paul Eger, besteht sich die interessante Reise, die am Donnerstag den 6. November zum ersten Mal am hiesigen Schauspielhaus in Szene gebracht. Ein moderner Triebwerk in feinem bühnenaufwändigen Gemüth und, es ist der Baron in dem Saal, nicht an einer Arie mit Bernhard, abgelaufen, die erneut durch die Bühne gehen werden.“

**Was den Koffer?** Natürlich nicht von dem Koffer, der bei der Zentralversammlung des Reichsverschärfung der Arbeitsnachweise über die einzelnen Orte verfügt, sondern von dem Koffer, der bei der Eröffnung der Organisation, denn wenn die Organisation nicht im Aufbau ihrer Entwicklung begegnen wäre, wären solche Koffer nicht möglich. Die Mitglieder der Gewerkschaften werden alle Utensilien, ihre Mitarbeiter, die der Gewerkschaft noch benötigen, auf diese Erfolge hinzuwirken.

**Arbeiter-Samariterbund.** Die Robenbergs-Versammlung findet am Sonnabend, den 12. November statt.

**Der Ursprung des Eigentums.** Auf Einladung des Bildungsausschusses sprach gestern abend Genosse Höh im Sitzungssaal des Rathauses an der Wilhelmshöher Straße über dieses Thema. In den rund 200 Gelegenen hatte der Referent dankbare Zuhörer. Am Sonntag kommt es darauf an, den Urteilung von Reich und Provinz über die physische Distanz herauszufinden. Dazu führt er die Zuhörer in die prähistorische Zeit zurück und zeigt sie mit der Entstehungstheorie der Arten des Englands seine Beharrung. Weit und mit Referent als das, was wir rein tatsächlich haben, hin gestellt wissen; Eigentum ist es erst, wenn wir rechtliche Besitzungen damit in Verbindung bringen. Die Errichtung von neuen Unternehmensgründungen und der Beginn der Ackerbauperiode, die in einer längeren Zone abgewanderten Menschen gibt

beiden Aienpfosten dem Schatz entnommen haben, legen Sie ein offenes Geständnis ab, haben Sie uns Ihre Gründe, um die vertriebenen Männer, wenn es möglich ist, wegen mißhandelt. Sie nicht unglücklich zu machen. Aber ich kenne Sie, und Sie sind bestimmt, haben Sie es wirklich getan und stellen Sie uns nicht jetzt die Arien zurück, dann, denn Sie wird außer acht setzen, dann sagen Sie mir nicht, was Sie tun.“

**Was den Koffer?** Natürlich.“

„Und wo waren Sie in der Zeit von halb vier bis sechs?“

„Sie verzehren, Herr Geheimrat, wenn ich darauf die Antwort verweise.“

Herr Adrekon sprang wieder auf: „Aber meine Herren, das kann ich doch vollständig klar: Natürlich gab es kein Koffer, sondern es kam ein anderer in den Rahmen mit angenehmer Seele liegender Baron einnehmen seitlich an und anderthalb in der Wohnung, in seinem Gemüth und, wie Sie wissen, ohne zu gestören, und die beiden Männer waren sehr gut.“

**Wissenswertes vermittelte noch einmal.** Herr Höltigegel, sind Sie von Ihrer Wohnung heute morgen direkt hierhergekommen?

„Ja.“

„Dann ist es ja sehr einfach. Sind Sie damit einverstanden, dass einige von unseren Herren darüber, ob die Polizei zu Ihrem Wohnungsbereich kommt, nachzufragen? Ist der Koffer nachgegangen?“

**Höltigegel stimme war beschieden.** „Ich habe den Koffer nicht mit in meine Wohnung genommen.“

**Wieder Beweisung ging durch die anderen Herren, nur Wissenswert lächelte.** „Eine Beweisung ging durch die anderen Herren, nur Wissenswert lächelte.“

**Wie lange waren Sie in diesem Zimmer?** „Als gegen halb zehn.“

**Was die jemand fortgehen lassen?** „Nat.“

**Rein.“**

**Wie lange waren Sie in diesem Zimmer?** „Als gegen halb zehn.“

**Was die jemand fortgehen lassen?** „Nat.“

**Rein.“**







### Tragödie am Grabe.

In einem Dorfe bei Genau eine Leiche eines im Kriege gefallenen Offiziers, welcher vom Friedensglocken nach der Heimat übergelebt war, bestattet werden. Die Witwe des Offiziers wußt sich weinend über die Toten; sie erzählt einen Schlaganfall und vor sofort ist. Beide Leichen wurden zusammen aufgebahrt und unter Beteiligung der gesamten Bevölkerung zusammen beigesetzt.

### Auswanderer im Hungerstreit.

Aus Paris wird berichtet: Schon über Jahrestritt waren 220 russische Auswanderer in Cherbourg auf eine Möglichkeit einer Weiterreise nach Amerika. Eine französische Schiedsgerichtschaft hatte den Leuten die Ausreise zugesichert, mit sich jetzt oder nicht um sie kümmern. Es sind nun physikalische und materielle Schwierigkeiten dazugekommen, die sie schon ein ganzes Jahr hindringen. Um das Interesse der Öffentlichkeit auf sich zu ziehen, haben die Auswanderer beschlossen, in den Hungerstreit zu treten. Der Konflikt erregt in ganz Frankreich höchstes Aufsehen.

### Racheakt gegen einen Molkereibesitzer.

Durch einen Bombenanschlag auf der Molkereistraße zu Berlin soll gänzlich ruinieren werden. Rosiowski unterhielt auf dem Grundstück einen kleinen Molkereibetrieb von zehn Kühen und verschiedenem Kleintierz. Schon wiederholte in der Beruf gemacht worden, ihn in seinem Gewerbe zu schädigen. Einmal wurden in das auf dem Hof aufgestellte Metzgergeschäft Nagel gestellt, ein anderes Mal Glühspitzen, das Futter der Tiere gemischt, doch gelang es in beiden Fällen, die Tiere vor dem Verzehr des Verdorbenen zu retten. Zuletzt hat man Schweinefutter aus einer seiner grünen Farbe mit verfälscht und so, daß der Nachbar seine Tiere in früherer Abgangszeit noch mehr durchgezogen hat. Einige der Kühe ist bereits an dem Geschmack des verdorbenen Futters eingegangen und die anderen neun sind so schwer erkauft, daß auch sie wahrscheinlich nicht zu retten sein werden. Man nimmt an, daß der Molkereibesitzer aus Rache gegen den Molkereibesitzer verübt wurde. Über den Tather ist noch nichts bekannt.

### Der "Weißbüschel".

Eine Schertruppe, die stark an das Schönherz-Drama "Weißbüschel" erinnert, hat sich in dem ungarischen Ort Győrsháza abgespielt. Man fand den steinernen Wirt Martin Uj-

**Ab Donnerstag den 6. November 1924**  
beginnt hier unsere Hauptverwaltung mit Rasse

### Bismarckstraße 62

(ehemals Tannhäuser und Nationalbank).  
Zentralverbindungen wie bisher 62 und 1181.  
Die technischen Büros befinden sich in der  
Bismarckstraße 6.

Wilhelmshaven, den 4. November 1924.

### Gas- und Elektrizitätswerke Wilhelmshaven - Nützlingen.

Bürostandort: Reichsbahnpostamt,  
Sparkasse d. Stadt Wilhelmshaven,  
Rüttlinger Sparkasse.  
Postleitzettel: Dannewerk Nr. 53 408.

### Landgemeinde Varel.

Zur Einberufung des Rot der Bürgerschaftlichen in der Landgemeinde Varel wird am Freitag, 15. November, 9.30 Uhr eine Sammlung von Bürgern, Gemeindevertretern, Kreisräten, Kartätschen oder Geld durch kleine Postkommuniken von Haus zu Haus vorgenommen werden. Die Gemeindedörfer werden von dieser Sammlung in Kenntnis gebracht mit der Bitte, den Sammlern freiwillige Gaben für die sozialen Leistungen der Bevölkerung zu geben. Überweise in Wohnung.

Varel, den 4. November 1924.

Gemeindevorstand der Landgemeinde Varel.

D. Wille.

### Nordenham.

Die Wahl der Mitglieder des Stadtrats ist am Sonntag den 16. November 1924 angesetzt. Die Wahlhandlung beginnt um 9 Uhr vor mittags und endet um 12 Uhr nachmittags.

Die Stimmabgabe wird nur freihändig, wie in der Wahlerlehrte angenommen ist.

Die abzugebenden Stimmzettel müssen von weitem oder zweitseitig Papier und dürfen mit keinen Kennzeichen versehen sein. Sie sollen 9 mal 12 Zentimeter groß sein und sind in der Größe eines Briefes abzugeben. Der Umschlag wird im Wahllokal angeschoben. Der Umschlag wird im Wahllokal sein Kennzeichen tragen.

Es sind Stimmzettel gebildet:

1. Stimmzettel:  
Begrenzt im Norden vom Haagbäckerfeld, im Süden von der Wollstraße Mitte, im Westen von der Bismarckstraße Mitte und im Osten von der Wollstraße Mitte.

Wahlbezirksleiter: Anton Dietmann, Wohlraum: Schule "Nord".

2. Stimmzettel:  
Begrenzt im Norden von der Wollstraße Mitte, im Süden von der Bismarckstraße Mitte, im Westen von der Wollstraße Mitte und im Osten von der Osterstraße.

Wahlbezirksleiter: Robert Winkelde, Wahlraum: Schule "Winkelde".

3. Stimmzettel:  
Begrenzt im Norden von der Bismarckstraße Mitte, im Süden von der Gemeindeweg, im Westen von Mittelweg und im Osten von der Osterstraße.

Wahlbezirksleiter: Carl Dietmann, Wohlraum: Schule "Sud".

4. Stimmzettel:  
Begrenzt im Norden, Westen und Süden von der Gemeindeweg und im Osten von Mittelweg und Bismarckstraße Mitte.

Wahlbezirksleiter: Robert Winkelde, Wahlraum: Schule "Bismarckstraße".

Kordenham, den 4. November 1924.

Stadtmairat: Voßken.

### Cettens.

Für sehr Rechnung lasse ich  
Sonntag d. 8. November d. J. nachm. 2 Uhr  
in Frau Garstens Wirtschaftshaus hierfürst.

1 großen Alt. Kleiderkram, 5 wöchentl.  
Kleiderkram und was sich weiter vorfindet  
Mittelst. meistwährend gegen Bargeldung ver-  
kaufen.

Möbelsiedhaber laden ein

A. G. Ottmann.

### Arbeiter! Abonnieren die Republik!

dortso im Keller seines Hauses erschlagen vor. Neben der Leiche lag ein Brief an die Polizei, in dem der Wirt seine Gründe zur Tat mitteilte. Wirklich hatte als junger, steinreicher Mann 1921

### Volksgemeinschaft, wie sie sie auffassen.



„Selbstverständlich sind wir für Volksgemeinschaft – soviel sie sich mit dem Recht des Herrn im eigenen Hause verträgt!“

eine Witwe kennengelernt, in die er sich auf den ersten Blick verliebte. Seine Bekannten worteten ihn, weil die beiden ersten Männer der Witwe Selbstmord verübt hatten und ihr dritter

So lange wahnlos geworden war. Reichsdeputierten gehörte er die Witwe. Seine Frau begann bald ein ausdrucksstarkes Leben zu führen, entsetzte Kleinfamilie und blieb mit ihrem Liebhaber tagelang aus. Da II. aber von seiner Frau nicht lassen konnte, sog er sie mit dem Standesamt zu vermeiden nach Erfurt. Dort sah sie die Frau, die von ihrem Ehemann worden war, sich in einem Bettelkleid eingekleidet, ihren Mann in der Unterseite ins Haus zu nehmen. Als der Mann davon aus dem Bett sprang, fühlte sie gegen ihrem Mann viel Geld, rückte ihm näher, um eine eigene Wohnung ein und zog zu ihm. II. stieß sie möglicherweise zu ihm zurück und nahm einige Tage, nachdem sie das getan hatte, gab ihm die Frau ein Schafskulisse, so daß er drei Tage benutztlos im Bett lag. Während dieser Zeit plünderte sie die Wohnung vollständig aus. Erstverschluß verlor der Mann. Sie überredete dann ihren Mann, sie zur Universität einzuschaffen. Am gleichen Tage, als das von ihr gemachte Testament gemacht worden war, gab ihm die Frau wieder ein Betäubungsmittel und verschaffte ihm mit einem Stiel einen Schlag über den Kopf zu verletzen. Da der Mann aber erst halb betäubt war, wurde er aufgeschreckt und riß ihr das Bett aus den Händen. Zeit jüngst er seine Frau aus dem Hause, ließ sie aber trotzdem das halbe Vermögen. Seit ihm seine Frau verlassen hatte, verfiel II. in eine tiefe Melancholie, seit ihm dann zum Selbstmord führte.

### Linkshändigkeit.

Vorher hatte man immer angenommen, daß Linkshändigkeit seltsam sei. Aber nach den neuen ausgedehnten Untersuchungen von Dr. W. Siemens kann davon gar keine Rede sein. Die dominante Linkshändigkeit erhält sich durch Anwendung ungern bestimmter Methoden und vor allem durch das schon häufige Vorkommen der Linkshändigkeit. So finden wir bei Kindern mehr als 10 Prozent Linkshänder, bei Erwachsenen durchschnittlich 5 Prozent. Dagegen bestehen Beziehungen zwischen Sprachstörungen und Linkshändigkeit, so daß bei Linkshändern fast 22 Prozent, unter Rechtshändern nur 6,9 Prozent sprachstörte. Dies spielt gleichfalls das erhebliche Moment nicht die geringste Rolle. Ob zwischen Linkshändigkeit und Linkshändigkeit oder zwischen leichterer und schwächerer Linkshändigkeit vorhanden sind, ist noch recht unsicher. Dagegen trifft man bei Zwillingen viel mehr Linker als bei ihren Geschwistern, die Einlinge sind 15 Prozent Linker als bei den Zwillingen und 7 Prozent bei den Einlingen. Zu den durch die Zwillingsschwester gegebenen abnormalen Vagen der Kinder oder wohl auch in Gewaltshänden und Frühdauertum mag die Ursache der Linkshändigkeit zu suchen sein.

## Was fehlt in Ihrem Küchenschrank?



Man kann sich heutzutage keinen Küchenschrank denken ohne Feinkostmargarine „Schwan im Blauband!“ Es gibt wohl keine Margarine, die sich zur Verwendung beim Kochen, Braten und Backen so glänzend bewährt hat, wie sie. In jedem Küchenschrank ist deshalb „Schwan im Blauband“ zu finden. Sie kostet in der bekannten Packung 50 Pf. das Halbfund

## Schwan im Blauband frisch gekocht

### Städtische Badanstalt Oldenburger Straße.

Meinungs- u. medizin. Bäder, Bäder ohne Wasserglas für Damen und Herren: Dienstag 9–12 und 2–6½ Uhr, Sonnabends 9–12 und 2–8½ Uhr.

Schwimmbäder, medizin. Bäder, Bäder mit Wasserglas für Herren: Sonnabends 2–6½ Dienstag und Sonnabends von 9 bis 11 Uhr, für Damen Dienstag 2–6 Uhr.

Giebelshuberheim.

Halte meine Lokalitäten bestens, empfohlen.

Wuhzimmer mit Centralheizung noch einige Abende frei.

Spezialität: Göt. St. Bonifatius Bittern, 6750 Paul Dutke.

Sozialdemokratische Partei

Freitag, den 7. November, abends 8 Uhr, im Volkshaus, Peterstrasse.

### Photo-Revolutionenfeier 1924

Festredner:

Genosse Lehrer Tempel, Leer.

Eintritt frei. Eintritt frei.

Es lädt freudlich ein  
7. Nov. Der Vorstand.

Oldenb. Landestheater

Datum Ab. Roll.-Preise Vorstellung

5. Nov., 1½ Uhr 30. I. In der neuen

Die Juden

6. Nov., 1½ Uhr 31. II. Zum letzten Male

Die Räuber

7. Nov., 1½ Uhr 32. II. Man kann nie

wissen

8. Nov., 1½ Uhr — — Vorstellung für

Die Räuber

der aus der Friedenszeit bestens bekannte

### Vassmels präparierte Kornkalle

wieder frisch eingetroffen.

Ueberall erhältlich.

Vertreter Walther-Wilh. Reddache

Wilhelmshaven, Postfach 64.

Oldenb. Landestheater

Datum Ab. Roll.-Preise Vorstellung

Wittwoch, 5. Nov., 1½ Uhr 30. I.

Die Juden

Donnerstag, 6. Nov., 1½ Uhr 31. II.

Zum letzten Male

Die Räuber

Freitag, 7. Nov., 1½ Uhr 32. II.

Man kann nie

wissen

Sonntag, 8. Nov., 1½ Uhr — — Vorstellung für

Die Räuber



Orientalien:

Heidmühle - Schortens.

Sonntag, den 3. November

in den Sälen Nordmann-Schortens und Schmitz-Heideküche.

7450;

Erstes

Herbstvergnügen

bestehend in Konzert, Theater,

sportlichen Vorführungen, Festreden

und Ball.

Festredner Kamerad Tempel - Leer

Beginn in beiden Sälen

abends 6 Uhr.

Der Festausschuss



# Billiges Angebot!

## Kamelhaar-Schuhe.

<b>Kamelhaar-Schnallenstiefel</b>	mit Filzsohle, sehr warm, äusserst preiswert . . . . .	20/24	1.50	18/20	<b>1.25</b>
<b>Kamelhaar-Schnallenstiefel</b>	mit fester Ledersohle u. Lederspitze, warm u. strapazierfähig . . . . .	25/30	3.25	22/24	<b>2.75</b>
<b>Kamelhaar-Laschenschuhe</b>	mit Ledersohle, besonders günstig . . . . .	43/46	3.25	36/42	<b>2.25</b>
<b>Kamelhaar-Kragenschuhe</b>	mit Ledersohle . . . . .	36/42	2.95		
<b>Kamelhaar-Kragenschuhe</b>	mit Ledersohle, la Qualität, mollig warm . . . . .		5.50		
<b>Echte Kamelhaar-Laschenschuhe</b>	für Herren und Damen, mit Ledereinfassung . . . . .	43/46	8.25	36/42	<b>7.50</b>
<b>Echte Kamelhaar-Umschlagschuhe</b>	mit grossem Pompon . . . . .	36/42	7.75		

# KARSTADT

Das Haus der guten Qualitäten.

## Achtung! Gemeindewähler!

## Oeffentl. Wählerversammlungen

am Mittwoch, 5. Novbr., abends 8 Uhr  
im „Tonndeicher Hof“

am Mittwoch, 5. Novbr., abends 8 Uhr  
in der „Nordseestation“, Neuenhafen

## Thema: Stadtratswahl.

Referenten: Abg. Hug, Hönnich, Freerichs.  
Die Stadtratswähler sind zu diesen Versammlungen freundlich eingeladen.  
Sozialdemokratische Partei.

### Schaupieltag

Telephon 212.

Ab Sonnabend,  
den 6. November  
abends 8 Uhr:  
**Adam, Eva und die Schlange.**  
Komödie von P. Geyer.

### Deutscher Metallarbeiter-

### Verband

Wittenbergs-Rüstringen.

Mittwoch, den 5. Nov.,  
abends 8 Uhr,

### Aktionsversammlung

b. Wülfner, Hanse-Saal.

Zugelassung:

Stellungnahme, zur

Wahlkarte.

Jeder Abgelehrte muss er-

klären. Mitgliedsbuch ist verpflichtend.

[7410]

Die Ortsverwaltung.

**Plakate**

aller Art Preis vor-

rätig bei

**Bauhug & Co.**

Bilder-Einrahmung

zu einem

billigst ausgeführt

**H. Giesecke**

Markt 27, Eck Parkstr.

Am besten

auf und verlaufen

Sie neue und gebrauchte

Wände bei

**Gartens & Brust.**

Alle Mühlen u. Lünenstr.

## Rechtsanwalt

niedergelassen.

Dr. jur. Hellmut Meyer.

Wir üben die Praxis gemeinsam aus — Unsere Geschäftsräume befinden sich Wilhelmshaven, Gökermannstrasse 32 — Telefon 640.

Heyne

Rechtsanwalt und Notar

Dr. jur. Meyer

Rechtsanwalt.

7451

## Stadt-Café.

Ab Sonnabend, den 8. d. M., abends 8 Uhr,  
beginnen wieder die beliebten

## Preis-Skats

Gieru lädt freundlich ein

B. Kesse

## Verein für Geflügelzucht und Tierschutz, W'haven.

Zu dem am Sonnabend, den 8. Nov. 1924,  
abends 8 Uhr, im grossen Saale  
des „Wertspelsaales“ stattfindenden

## BALL

laden wir alle Mitglieder und Freunde  
des Vereins herzlich ein.

Eintrittskarten für Herren 1 Mk., für  
Damen 50 Pf. bei den Mitgliedern und  
an der Kasse.

Der Vorstand.



Prämiert 1924.

Dankjagung.

Für die vielen Be-

wieles herzl. Teilnahme

an unserm Treffest, für

die reizlichen An-

tritte und lieben Ent-

scheideinen, welche

Gefete haben, sagen mit

hiermit unsren au-

frichtigen Dank

[7448]

Wilhelm Meyer u. Frau

nebst Kindern u. Angehö-

rieten.

## Reichsbund der Kriegsbeschädigten

Ortsgruppe Wilhelmshaven-Rüstringen.

Telephon 1134.

Am Mittwoch, den 5. November, findet im

## Monats-Versammlung

statt. Die Mitglieder werden gebeten, möglichst

gutdrück zu erscheinen.

[7440]

## Freie Turnerschaft Rüstringen e. V.

Am Sonnabend, den 8. November 1924,  
abends 8 Uhr, im Volkshause

## Stiftungsfest.

### Reichhaltiges turnerisches Programm und Ball.

Freunde und Gönner des Vereins sind  
herzlich eingeladen.

[7424]

### Der Vorstand.

Eintrittspreis im Vorverkauf:

Damens u. Zöglinge 30 Pf., Herren 60 Pf.,  
an der Kasse 20 Pf. pro Karte. Eintrittsgebühr  
Arbeitslose. Mitglieder wollen sich an Tr.  
Eaken, Ecke Schiller- und Wilhelmshavener  
Strasse wenden.

## Aufwertung

Die Geschäftsaufgabenbücher sind zwecks  
Aufwertung bis spätestens Ende Dezember d. J.  
abzugeben. Mittwoch und Freitag nach 7 Uhr  
abends im Geschäftshaus, Winterstraße 50,  
vergütet.

[7443]

## Wilhelmshavener Spar- und Baugesellschaft

c. G. m. b. H.

### Todesanzeige.

Am Montag nachmittag starb plötzlich  
und unerwartet am Herzschlag unserer  
lieber Vater, Schwieger- und Großvater,  
der Schneidermeister

### Wilhelm Fürst

in Alter von 71 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

P. Ehrhardt u. Frau, Dora geb Fürst

Wittmund.

Wittmund, Hamburg

und sämtliche Angehörigen.

Beerdigung Sonnabend nach 2½ Uhr

von der Leichenhalle Friedenstraße aus.

### Todesanzeige.

Hente entschuldigt plötzlich und uner-  
wartet meine innig geliebte Frau, meiner  
3 kleinen Kinder, treusorgende Mutter,  
unsre liebe Tochter, Schwester und  
Schwagerin

### Martha Gröning

im 31. Lebensjahr.

Diese bringt diefe trübt zur Anzeige

Blexerdeich, den 4. November 1924

**Heinrich Gröning** und Kinder

nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Donnerstag,

den 5. November, nachmittags 3½ Uhr,

von Trauerhause aus auf dem Friedhofe

vo Blexen statt.

[7452]

## Konsum- und Sparverein

für Rüstringen und Umgegend

Spezialläden:

Mitscherlichstraße Nr. 1

## Für den Winter! Ja Wollgarn!

Cebecce-Wollgarn

100 Gramm . . . . .

Marienburg Blauschild

100 Gramm . . . . .

Marienburg Grünschild

100 Gramm . . . . .

GRG-Wollgarn, Qual. 5

100 Gramm . . . . .

GRG-Wollgarn, Qual. 25

100 Gramm . . . . .

GRG-Wollgarn, Qual. 35

100 Gramm . . . . .

7440) Alles in grau, schwarz, leder.

7441)

## Der Bücherekreis

Heft 1 (Oktober) eingetroffen.

Mitglieder, die den Oktober-

beitrag bezahlt haben, erhalten

das Heft kostenlos. Zustellung

des Heftes erfolgt nicht.

Buchhandlung Paul Hug & Co.,  
Marktstraße 40 o Telephon 2158

## Nr. 5

des beliebten Familienschriften

erschienen!

Die Romanzeiten werden  
dramatischen, den Kommentaren  
nachgelesen

♦

**Zum Kamin**

Romanzeitung für das Deutsche Haus

Bestellungen bei

unseren Büros und

bei der Annahmestelle

**Anton Prandst.**

Romanzeitung für das

Deutsche Haus, Babel i. Cölln, Mühlstraße 3.

Rosenlohe Lagerung.

Rosenlohe Lieferung nach anschrift.

7454

Karstadt A.-6.

Das Haus der guten Qualitäten.

